

# Agrarmeteorologischer Wochenhinweis

## für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland

Bezugspreis: jährlich 33,- DM  
 zuzüglich Porto  
 Erscheinungsweise wöchentlich

Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt  
 Frankfurter Straße 135 · 6050 Offenbach a. M.  
 Telefon: (069) 8 06 20

Nachdruck, auch auszugsweise,  
 nur mit Genehmigung gestattet  
 ISSN 0172-0570

Jahrgang: 1985

Nummer: 20

**Witterung und Landwirtschaft**  
 in der Zeit vom 16.05.1985 bis zum 22.05.1985

Während anfangs noch Hochdruckeinfluß vorherrschend war, bestimmten seit dem Wochenende Tiefdruckgebiete das Wetter in Mitteleuropa. Dabei traten zuerst südlich der Donau, später nahezu im gesamten Bundesgebiet langanhaltende, ergiebige Niederschläge auf. Die wöchentlichen Regenmengen erreichten verbreitet im Süden Werte um 50 mm, in der Mitte und am Niederrhein um 30 mm. Stellenweise wurden südlich der Donau über 100 mm, örtlich bis 180 mm registriert. Im Norden lagen die wöchentlichen Niederschlagsmengen mit Werten von meist um 10 mm erheblich niedriger.

Bei einer wöchentlichen Verdunstung von verbreitet 15 bis 25 mm war die klimatische Wasserbilanz im Norden meist negativ, im übrigen Bundesgebiet nahezu überall positiv. So konnten die Böden, die infolge der nur geringen Niederschläge in der ersten und zweiten Maidekade vor allem im Südwesten und der Mitte ausgetrocknet waren, bis in die Nähe der Sättigung aufgefüllt werden. Südlich der Donau stehen nach den ergiebigen Regenfällen die Felder stellenweise unter Wasser. Auf den nassen Böden sind die Feldarbeiten unterbrochen. Im Norden liegen die errechneten Bodenfeuchten unter Gras bis 30 cm Tiefe um 40 % nutzbare Kapazität und unter Getreide bis in 60 cm Tiefe bei 50 % nutzbare Kapazität.

Die Tageshöchsttemperaturen stiegen verbreitet auf Werte um 20 Grad Celsius, bei Dauerregen wurden nur Maxima um 15 Grad Celsius beobachtet. Die Nächte blieben im gesamten Bundesgebiet während der Berichtswoche frostfrei. Die mittleren Temperaturen in der durchschnittlichen Krume erreichen am Ende der Berichtswoche Werte um 15 Grad Celsius.

Die Niederschläge haben die Wachstumsbedingungen für die Nutzpflanzen verbessert. Mais ist nun mit Ausnahme von einigen Gebieten im Mittelgebirge und im Voralpenland im gesamten Bundesgebiet aufgelaufen. Die Bestände sind stellenweise in der Blattentwicklung.

Auch der Aufgang der Kartoffeln konnte nun nahezu in allen Gebieten beobachtet werden, stellenweise sind die Pflanzen belaubt. Zucker- und Futterrüben sind nach dem Auflaufen verbreitet in der Blattentwicklung. Bei Winterraps hat auch im äußersten Norden die Blüte begonnen, so daß die Rapsbestände nun im gesamten Bundesgebiet blühen.

Nahezu überall haben Wintergerste und -roggen die Ähren geschoben. Sommergetreide hat nach der Bestockungsphase in weiten Teilen des Bundesgebietes mit dem Schossen begonnen. Die feucht-warme Witterung fördert die Entwicklung von pilzlichen Schaderregern und begünstigt Infektionen.

Auf den Wiesen hat verbreitet die Blüte des Wiesenfuchsschwanzes eingesetzt, der auf den Beginn der allgemeinen Gräserblüte hinweist. Stellenweise hatte der erste Grünfutterschnitt bereits begonnen, bevor die Niederschläge diese Arbeiten unmöglich machten.

Während nun auch im äußersten Norden die Apfelblüte begonnen hat, sind die Apfelbäume im Südwesten und Westen weitgehend abgeblüht. An den Reben zeigen sich nach der Blattentfaltung die ersten Gescheine.

**Achtung:** Mit diesem Wochenhinweis beginnt die Veröffentlichung der Karten des PHYTPROG Dienstes.

**Ausblick:** Am Montag bewölkt und gewittrige Niederschläge, von Dienstag bis Donnerstag heiter bis wolkg und trocken. Warm.